

RegioKirche

März 2017

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden **Dürrenroth** | **Eriswil** | **Huttwil** | **Walterswil** | **Wyssachen**

Editorial

ES KOMMT DARAUF AN, WER ES IN DEN HÄNDEN HÄLT

Ein Basketball in meinen Händen ist ungefähr 30 Franken wert.

Ein Basketball in den Händen von Michael Jordan ist 30 Millionen Euro wert.

Es kommt darauf an, wer die Sache in den Händen hält ...

Ein Tennisschläger in meinen Händen ist wertlos.

Ein Tennisschläger in den Händen von Roger Federer verspricht einen Wimbledon Sieg.

Es kommt darauf an, wer die Sache in den Händen hält ...

Ein Stab in meinen Händen hält wilde Tiere fern.

Ein Stab in den Händen von Moses bahnt einen Weg mitten durchs Meer. Es kommt darauf an, wer die Sache in den Händen hält ...

Eine Steinschleuder in meinen Händen ist ein Kinderspielzeug.

Eine Steinschleuder in Davids Händen bringt Riesen zu Fall.

Es kommt darauf an, wer die Sache in den Händen hält ...

Zwei Fische und fünf Brote in meinen Händen ergeben ein paar Fischbrötchen.

Zwei Fische und fünf Brote in den Händen von Jesus machen Tausende satt. Es kommt darauf an, wer die Sache in den Händen hält ...

Nägel in meinen Händen bringen vielleicht ein Vogelhäuschen zustande. Nägel in den Händen Jesu bringen Erlösung für die ganze Welt.

Es kommt darauf an, wer die Sache in den Händen hält ...

Darum lege all deine Sorgen und Ängste, deine Hoffnungen und Träume, deinen Ärger und deine Trauer, deine guten und schlechten Tage, deine Familie und Beziehungen, ja, dein ganzes Leben in Gottes Hände. Denn es kommt darauf an, wer die Sache in den Händen hält.

(Verfasser unbekannt)

Vor einiger Zeit begegnete mir dieser Text und seither begleitet er mich. Gerne wüsste ich, wer ihn verfasst hat. Wenn ich auf unsere Erde blicke, so gefällt mir manches nicht. Vieles macht mir Angst. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer



weiter auf. Die Klimaveränderung beunruhigt mich ebenso wie Politiker, die in meinen Augen zu viel Macht und zu wenig Herz besitzen. Und auch in meinem eigenen Umfeld und meinem eigenen Leben bin ich immer wieder mit offenen Fragen konfrontiert. Manches fordert und überfordert mich. Da tun mir diese Zeilen gut. Sie erinnern mich daran, wohin ich mit all dem gehen kann.

Am 1. März beginnt die Passionszeit. Wir denken an den Weg von Jesus Christus ans Kreuz, in den Tod und in die Auferstehung. Die Passionszeit erinnert uns daran, dass Leben nicht nur aus Sonnentagen besteht. Sie ruft uns die Schattenseiten des Lebens und der Menschen in Erinnerung. Jesus Christus hat alle Höhen und Tiefen des Menschseins durchlebt und versteht uns daher in unseren Höhen und Tiefen wie

kein anderer. Die Passionszeit erinnert uns daran, dass wir alles in Gottes Hände legen dürfen – es gibt keinen besseren Platz für unsere Sorgen, Hoffnungen und Freuden, unsere Höhen und Tiefen, unser Scheitern und unsere Erfolge. Denn es kommt tatsächlich drauf an, wer die Sache in den Händen hält.

Pfrn. Barbara Stankowski

Kirche in Bewegung

:: Dürrenroth

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dürrenroth



KIW Dürrenroth

Kinderwoche
Olympische Kinderspiele
17. bis 21. April 2017
Kindergarten bis 6. Klasse

www.refroth.ch

kobswegs und der Via Francigena Richtung Süden und erreichen Ende Juni die «Ewige Stadt».



Yvonne und Jörg Flückiger berichten in Bild und Wort von ihrer eindrücklichen Wanderung von Huttwil nach Rom und lassen uns so an diesem einzigartigen Erlebnis teilhaben. Herzliche Einladung.

:: Eriswil

Auf Ende Februar hat Doris Camichel ihre Arbeit als Sekretärin der Kirchgemeinde gekündigt. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihre Arbeit, die sie während rund eineinhalb Jahren geleistet hat und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Der Kirchgemeinderat freut sich sehr, konnte in Ueli Liechti, Kalberweid 9, ein kompetenter Nachfolger gefunden werden. Er nimmt seine Arbeit am 1. März auf. Ueli, der ganze Kirchgemeinderat und Pfarrer Yves Schilling heissen dich herzlich willkommen in deinem Amt! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir und wünschen dir viel Freude und Befriedigung bei deiner Arbeit.

Kino in der Kirche

Unsere Kirche startet im Frühling (17.03.17) das Projekt «Kino in der Kirche». Wir laden sie herzlich ein, mit uns die Premiere am 17. März in der Kirche zu feiern!

Ort: Kirche Eriswil
Zeit: 20.00 Uhr
Datum: 17. März 2017

Spielabend für Kinder

Die Kirchgemeinde lädt alle Schüler und Schülerinnen ab der 5. Klasse bis zur 9. Klasse zu einem gemeinsamen Spielabend im Mehrzweckraum ein. Spiel und Spass stehen im Vordergrund, ein «gluschtiges» Dessert darf natürlich nicht fehlen.

Ort: Mehrzweckraum
Datum: 24. März 2017
Zeit: 18.47 ;-) bis 21.00 Uhr

Kontakt: Pfr. Yves Schilling, 062 966 18 81
Auf unserer Homepage finden sie weitere Informationen zu den beiden Anlässen: www.kirche-eriswil.ch

:: Huttwil

«Mir mache üs uf e Wäg nach ... Rom»
Mittwoch, 8. März 2017, 20.00 Uhr, Saal Kirchgemeindehaus Huttwil
Aufgrund eines Gesprächs mit einer Römerin beschliesst Jörg Flückiger, seinen 60. Geburtstag in Rom zu feiern. Am Osterdienstag 2015 ist es dann so weit: Yvonne und Jörg Flückiger machen sich auf den Weg und wandern auf Teilstrecken des Ja-

:: Wyssachen

Frauenmorgen – Eine Auszeit zum Auftanken

Am Samstag, 18. März 2017 findet von 09.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Wyssachen ein Morgen für Frauen aus der Region statt. Das Treffen steht unter dem Thema «Vergeben und Vergessen?» und soll eine kleine Auszeit vom Alltag sein zum Nachdenken, Auftanken und gestärkt weitergehen. Der Frauenmorgen wird geleitet von Barbara Loosli aus Wyssachen. Alle Frauen aus der Region – egal ob jung oder alt – sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen. Die Kurs- und Materialkosten betragen pro Treffen 5 – 10 Franken, wobei das Geld kein Hinderungsgrund sein soll.

Anmeldung bis Donnerstag, 10. März an: Barbara Loosli, Sager 251, 4954 Wyssachen, 079 332 97 40 oder per Mail an barbaraloosli@solnet.ch.

FlikFlak

Die Huttwiler Geschichtenwoche mit Christof Fankhauser



Kuuli Fründel!

Eine halbe Stunde mit Musik, coolen Liedern, Spielen und natürlich mit einer spannenden biblischen Geschichte. Für alle Kinder von ca. 4 - 10 Jahren, ihre Geschwister, Eltern, ... - und für alle die gerne dabei sein möchten!

Team: Brigitte Baltensperger, Ursula Egger, Katrin Herzig, Doris Liechti, Esther Scheidegger, Irene Scheidegger, Sabine Schiess.

Montag, 27. bis Freitag, 31. März 2017

jeweils 18.45 bis 19.15 Uhr

Sonntag, 2. April, 9.30 Uhr

Abschlussgottesdienst für Gross u Chly. Anschliessend Apéro.

In der Reformierten Kirche
Huttwil



«Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.»

Markus 10, 14



Agenda März 2017

:: Dürrenroth

So 05.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Pierrick Hildebrand und Organistin Suzanne Bieri	Kirche
Di 07.03.	13.30	Lismen	Kreuzstock
Do 09.03.	19.15	Das Leiden Gottes im Herzen tragen: Abendmahlsfeier in der Passionszeit	Kreuzstock
So 12.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny und Organistin Suzanne Bieri, parallel zum Gottesdienst Chinderträff im Kreuzstock	Kirche
Mi 15.03.	13.30	Seniorenachmittag Stubete mit Örgelnachwuchs aus der Region und Kurzgeschichte	Chipphalle
So 19.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Iwan Schulthess (Kanzelrochade) und Organistin Eliane Reist	Kirche
Di 21.03.	13.30	Lismen	Kreuzstock
Do 23.03.	20.00	Kurs: Martin Luther und die Reformation	Kreuzstock
So 26.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny und Organist Thomas Liechti, parallel zum Gottesdienst Chinderträff in der Chipphalle	Kirche
Mi 29.03.	09.00	Znünitreff für alle	Kreuzstock

:: Eriswil

So 05.03.	09.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Team Musikalische Mitwirkung: Eliane Reist (Orgel), anschliessend Apero	Kirche
Do 09.03.	10.15	Altersheim-Andacht mit Pfr. Yves Schilling	AH Leimat
Sa 11.03.	14.00	Jungschli	Jugendhüsli
So 12.03.	09.30	Gottesdienst Pfrn. Erika Reber Musikalische Mitwirkung: Dory Bill (Orgel) und der Kirchenchor Eriswil und der kath. Kirchenchor Huttwil	Kirche
Fr 17.03.	14.00	Kirchenkino mit anschliessendem Apero	Kirche
So 19.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Stankowski Musikalische Mitwirkung: Dory Bill (Orgel)	Kirche
Do 23.03.	10.15	Altersheim-Andacht mit Sozialdiakon Fritz Bangertner	AH Leimat
Fr 24.03.	18.47	– 21.00 Spielabend für Kinder mit Pfr. Yves Schilling und Helfer	MZR
Sa 25.03.	10.00	Fiire mit de Chliine	Kirche
Sa 25.03.	14.00	Jungschli	Jugendhüsli
So 26.03.	09.30	Gottesdienst für Gross und Chlii mit Abendmahl und Taufe mit Katechetin Claudia Reich, Pfr. Yves Schilling und Dory Bill (Orgel). Gemeinsamer Gottesdienstbesuch der 3. Klass KUV-Kinder	Kirche

:: Walterswil

So 05.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Iwan Schulthess	Kirche
Mi 08.03.	13.30	Lismerchränzli	Pfarrhausstöckli
So 12.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Iwan Schulthess, Mitwirkung Kirchenchor, anschliessend Kirchenkaffee	Kirche
Do 16.03.	14.00	Nachmittagstreff für Alleinstehende und Verwitwete	MZH, Singsaal
So 19.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser, Huttwil (Kanzelrochade), Orgel Thomas Liechti	Kirche
Mi 22.03.	13.30	Lismerchränzli	Pfarrhausstöckli
So 26.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Erika Reber und der KUV 3.Klasse, Orgel Irene Käser, anschliessend Kirchenkaffee	Kirche

:: Huttwil

Fr 03.03.	19.30	Weltgebetstag zum Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»	Kath. Kirche
Sa 04.03.	11.00 – 14.00	– Ökumenischer Suppenzmittag. Die Suppe kann auch im Kesseli geholt werden	KGH, Saal
So 05.03.	09.30	Taizé-Gottesdienst mit Pfr. Peter Käser und Team	Ref. Kirche
Di 07.03.	10.30	öffentlicher «Dahlia»-Gottesdienst mit Pfr. Ueli Gurtner	Spitalstr. 51
Di 07.03.	11.30	Mittagstisch des Gemeinnützigen Frauenvereins Huttwil und der Kirchgemeinde	KGH
Mi 08.03.	20.00	«Mir mache üs uf e Wäg nach ... Rom» mit Yvonne und Jörg Flückiger	KGH, Saal
So 12.03.		kein Gottesdienst (Fasnacht)	
So 19.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Yves Schilling, Eriswil (Kanzelrochade), Mitwirkende: Jodlerklub Huttwil und Christiane Nehls (Orgel)	Ref. Kirche
Di 21.03.	10.30	öffentlicher «Dahlia»-Gottesdienst mit Pfr. Ueli Gurtner	Spitalstr. 51
Di 21.03.	14.00	Seniorenachmittag mit Pfr. Peter Käser. «Lolas Traumber» – Komödie gespielt vom Seniorentheater Wohlen	KGH, Saal
So 26.03.	09.30	Gottesdienst für Gross u Chly, Leitung Vikar Roland Langenegger. Mitwirkende: KUV 3. Klassen, Katechetin Susanne Braun, Matjaz Placet, Musik	Ref. Kirche
Mo 27.03. – Fr 31.03.	– 18.45 – 19.15	– FlikFlak – die Huttwiler Geschichtenwoche mit Christof Fankhauser	Ref. Kirche

:: Wyssachen

So 05.03.	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Marianne Bangerter	Kirche
Di 07.03.	13.30	Besucherdienstzusammenkunft	SZ
Fr 10.03.	09.30	Singe mit de Chliine (Infos siehe Gemeindeleben)	KGH
So 12.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Stankowski und einer Jazz-Messe unter der Leitung von Noemi Jufer	Kirche
Di 14.03.	14.00	Witwen- und Alleinstehendennachmittag	Saal
Di 14.03.	20.00	Gesprächskreis	SZ
Sa 18.03.	09.00	– 11.00 Frauenmorgen mit Barbara Loosli (Infos siehe Anzeiger)	KGH
So 19.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. Elias Henny (Regio-Rochade) und Jugendmusik	Kirche
Di 21.03.	11.00	Mittagstisch	Saal
Di 21.03.	13.30	Seniorenachmittag (Infos siehe Gemeindeleben)	Saal
Mi 22.03.	10.00	Besinnung am Werktag mit Pfrn. Barbara Stankowski	ALWO
So 26.03.	09.30	Gottesdienst für Gross u Chlii mit Pfrn. Barbara Stankowski und Schülerinnen und Schülern KUV 4. Klasse. Dazu Kinderhüte	Kirche

KGH = Kirchgemeindehaus, AH = Altersheim, MZR = Mehrzweckraum, MZH = Mehrzweckhalle, SZ = Sitzungszimmer, UZ = Unterrichtszimmer, WH = Waldhütte, ALWO = Alterswohnungen



:: Schnappschuss

Die Welt als Zuhause
Einen grossen Teil seines Lebens verbrachte Christian Mühlethaler (69) mit seiner Familie im Ausland. Als Mitarbeiter des EDA, zuletzt als Botschafter, lernte er unterschiedliche Kulturen und Religionen kennen. Seit seiner Pensionierung wohnt er mit seiner Frau in Waltrigen, Dürrenroth.

Einer meiner ersten Auslandsinsätze absolvierte ich in Saudi Arabien. Im Vergleich zu unserer europäischen, westlichen Kultur war dies natürlich ein grosser Unterschied! Es herrschte eine extreme Christenfeindlichkeit. Symbole wie ein Kreuz als Schmuckstück oder religiöse Bücher waren nicht erlaubt. In einem Buch mit Kirchenillustrationen musste das Kreuz geschwärzt werden und die Fluggesellschaft Swissair hätte sogar auf ihr Kreuz im Wappen verzichten sollen! Der Alltag war vor allem für meine Frau sehr mühsam. Vieles, wie zum Beispiel Autofahren, war für sie verboten. Wenn eine Frau mit einem knappen, kurzärmeligen Kleidungsstück entdeckt wurde, riskierte sie entweder Schläge von der Sittenpolizei oder die Haut wurde mit grüner Autolackfarbe eingesparyt!

Den Buddhismus in Südkorea erlebte ich als toleranter und alles andere als missionarisch. Die Bevölkerung feiert gerne Taufe und Hochzeit nach christlicher Tradition, die Beerdigung wird buddhistisch vollzogen. Ein Südkoreaner erklärte mir einmal, dass die Menschen in seinem Land zu 50% Buddhisten und zu 50% Christen seien, aber 100% ans Geld glauben würden! Den wahren Buddhismus durfte ich bei Klosteraufenthalten erleben. Die Lehren Buddhas wurden dort sehr konsequent durchgeführt, was mich beeindruckte!

Natürlich waren wir auch in christlichen Ländern stationiert. Je nach Kirche, die wir besuchten, gab es unterschiedliche Akzentsetzungen der Bibelauslegung oder des Gottesdienstablaufes. Wie bei der Arbeit auf dem Amt mit der Bevölkerung galt es auch hier sich anzupassen. Mit dem Vorsitz, das Gute übernehmen, über das Schlechte hinwegsehen, sind wir all die Jahre nicht schlecht gefahren.



Gemeindeleben

:: Dürrenroth

Mitteilungen aus Pfarramt und Kirchgemeinderat

Melden Sie sich beim Pfarramt, falls Sie oder Angehörige einen Besuch des Pfarrers wünschen. Ich werde nur in den wichtigsten Fällen über Spital- und Heimaufenthalte informiert. Auf Wunsch kann auch das Abendmahl gebracht werden.

Die Kirchgemeinde verfügt über eine Hilfskasse. Melden Sie sich bei finanziellen Notlagen beim Pfarramt.

Während der Schulzeit findet im Kreuzstock oder der Chipphalle der Chinderträff statt. Wir hören Geschichte, basteln, turnen, singen usw. Alle Kinder sind herzlich willkommen.

«Das Leiden Gottes im Herzen tragen»: In der Passionszeit feiern wir wieder mit der KG Afoltern unter der Woche das Abendmahl nach einer strengen liturgischen Form. Wir wollen so das Leiden Gottes im Herzen tragen, «denn es ist des Menschen grösster Trost an seinem letzten End.» (Niklaus v. Flüe) Daten und Orte siehe Agenda.

Lutherkurs:
 Im März findet der letzte Lutherkurs statt. Wir beschäftigen uns mit den Früchten, die Luthers Denken, Glauben und Wüten in den letzten fünfhundert Jahren getragen haben. Der Vortrag ist offen für alle Interessierten und kann auch einzeln besucht werden.

Pfarramt: Pfr. Elias Henny
 Kirchgemeindepäsident: Elisabeth Rysler
 Sekretärin: Renate Kopp
 KUV-Mitarbeiterin: Johanna Hausammann
 Tel. 062 964 11 61
 Tel. 062 964 00 80
 Tel. 062 964 08 12
 Tel. 033 654 46 27

Kreuzstock-Reservation: Sekretärin Renate Kopp
 Sigristin: Vreni Flükiger
 Predigtauto: Pfr. Elias Henny
 Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote
 Tel. 062 964 08 12
 Tel. 062 964 17 38
 Tel. 062 964 11 61
 www.refroth.ch



Buchtipp aus dem Pfarrhaus

In diesem Jahr feiern wir das Reformationsjubiläum. Dabei tauchen immer wieder Ausdrücke wie Rechtfertigung, Sünde, Gerechtigkeit und Glaube auf. Für viele ist nicht mehr klar, was diese Worte eigentlich meinen und so stehen sie wie angestaubte Möbelstücke im Oberstübchen herum. Einige sagen, man müsse eine neue Sprache für unsere Zeit finden, um die Botschaft dieser Worte wieder zu verstehen. Doch weil die Reformatoren diese Worte nicht aus ihrem Umfeld, sondern aus der Bibel geschöpft haben, können wir nicht schadlos auf sie verzichten. Der Roman «Das Herz aller Dinge» hilft einem, die Botschaft

der Reformation anhand einer bewegten Geschichte zu verstehen. Die mit historischen Ereignissen gerahmte Erzählung spielt im 16. Jh. und beschreibt, wie die anscheinend so übergrossen Ausdrücke in Krieg und Frieden, Leben und Sterben plötzlich ihr Gewicht bekommen. Der lutherische Bischof der schwedischen Kirche Bo Giertz hat solide Theologie mit einer spannenden Erzählung verwoben und zeigt auch, welche Nebenströmungen die Reformation schon früh genährt hat.

«Aber», könnte jemand einwenden, «eine Geschichte aus dem 16. Jahrhundert, was soll das im 21. Jahrhundert bringen?» Nun,

Pfarramt: Yves Schilling
 Kirchgemeinderat: Ursula Zehnder
 Sekretariat: Ueli Liechti
 Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote
 Tel. 062 966 18 81
 Tel. 062 966 21 74
 Tel. 062 966 00 75
 www.kirche-eriswil.ch

:: Eriswil

Kollekten im Januar
 01. Protestantische Solidarität Bern Fr. 60.00
 08. Beratungsstelle Ehe, Partnerschaft und Familie Kirchlicher Bezirk Oberaargau Fr. 122.00
 29. Bäuerliches Sorgentelefon Fr. 97.00

Gratulationen im März
 Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im März ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:
 06. März Dora Nyffeler-Eichenberger, Schynen 29, 75 Jahre
 08. März Elisabeth Küng-Hängäntner, AH Leimat, 94 Jahre
 16. März Ulrich Huber, Grimmenstein 5, 70 Jahre

28. März Margrit Aeschlimann, AH Leimat, 92 Jahre

KUV 9. Klasse
 Wöchentlich 16.00 bis 17.45 Uhr im MZR.



Kirchgemeindepäsident: Robert Käser, Füllenbach
 Pfarramt: Pfr. Iwan Schulthess
 KUV-Beauftragte: Pfrn. Erika Reber
 Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote
 Tel. 062 964 12 23
 Tel. 062 964 12 09
 Tel. 062 530 17 77
 www.walterswil-be.ch

:: Walterswil

Kollekten im Januar
 01. Losungsspende, Mission 21 Fr. 128.00
 08. Berner Eheberatung Fr. 82.20
 15. Allianz Gottesdienst in Dürrenroth keine Angabe
 22. Evangelische Lepra-Mission Schweiz Fr. 84.00
 24. Stiftung Sonderschulheim Mätteli Fr. 639.60
 29. Bäuerliches Sorgentelefon Fr. 243.20
 Herzlichen Dank für alle Gaben

«Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.»
 Monatsspruch März
 3. Mose 19,32

Es wurde zu Grabe getragen
 24. Jan. Rosmarie Mumenthaler-Rentsch, geboren am 26. Januar 1924, verstorben am 15. Januar 2017, Witwe von Friedrich Mumenthaler, wohnhaft gewesen Scheiteracker, Walterswil.

Kirchenchor
 Singproben in der Regel jeden Mittwochabend, ausser in den Schulferien, 20.15 Uhr

Hauptpersonen! Im Mittelpunkt steht immer eine Biblische- oder eine Bilderbuchgeschichte. Am Schluss der Feier bekommen die Kinder ein «Bhaltis», welches sie an die Geschichte erinnert. Auskunft: Therese Haldimann, 062 966 12 82, walterhaldimann@datacomm.ch

Weltgebetstag
 Die Frage «Bin ich ungerecht zu euch?» wird uns in der Liturgie der philippinischen Frauen gestellt. Was ist Gerechtigkeit? Wie gehen wir damit im Alltag um? Die Philippinen bestehen aus über 7000 Inseln, wovon nur etwa 1000 bewohnt sind. Sie bilden eine aussergewöhnliche Mischung aus Menschen, Kulturen, Lebensformen und Sprachen. Nebst den vielen Metropolen wie Manila und Davao gibt es wunderschöne

und interessante Gebiete auf den Inseln, die zum Teil landwirtschaftlich genutzt werden. Nicht zu vergessen sind die Strände, die jedes Jahr viele Touristen anziehen. Die grosse Armut zwingt aber auch viele Männer und Frauen Arbeit im Ausland anzunehmen, oft unter den misslichsten Verhältnissen. Mit ihrem kleinen Lohn, den sie zum grossen Teil nach Hause schicken, unterstützen sie ihre Familien. Die Liturgie lädt uns ein, am Leben der philippinischen Frauen teil zu nehmen und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Der Gottesdienst wird von einem Team von Frauen gestaltet, das sich freut, Sie zu diesem Anlass am Sonntag, 5. März um 9.30 Uhr willkommen zu heissen.

«Weisheit ist das allerliebste deswegen, weil sie alle Dinge zum besten anfängt. Fried ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried, und Fried mag nicht zerstört werden, Unfried aber würde zerstört. Darum sollt ihr schauen, dass ihr auf Fried abstellt, Witwen und Waisen beschirmt, wie ihr noch bischer getan. Und wes Glück sich auf dem Erdreich mehret, der soll Gott dankbar dafür sein, so mehret es sich auch im Himmel. Den offenen Sünden soll man wehren und der Gerechtigkeit allweg bestehen.»
 Niklaus v. Flüe





Gemeindeleben

:: Huttwil

Redaktion: Brigitte Leuenberger, Sekretariat
Pfarramt 90 % (Senioren/Kultur): Peter Käser
Pfarramt 60 % (Jugend): John Weber
Pfarramt 50 % (Familien): Irène Scheidegger
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 962 52 29
Tel. 079 660 58 65
Tel. 079 660 58 35
Tel. 079 552 91 61
www.refkirche-huttwil.ch

sekretariat@refkirche-huttwil.ch
peter.kaeser@refkirche-huttwil.ch
john.weber@refkirche-huttwil.ch
irene.scheidegger@refkirche-huttwil.ch



Kollekten im Januar

08. Community Don Camillo Fr. 249.55
22. Blaues Kreuz Fr. 156.50
29. Öpfuböimli Fr. 202.00

Amtswochen bei Beerdigungen (KW = Kalenderwoche)

KW 09 Pfr. Peter Käser
KW 10 – 12 Pfrn. Irène Scheidegger
KW 13 Vikar Roland Langenegger

Taufmöglichkeiten

26. März Vikar Roland Langenegger
16. April Pfrn. Irène Scheidegger
23. April Pfr. Peter Käser
30. April Pfr. Peter Käser
14. Mai Pfr. Peter Käser
28. Mai Pfrn. Irène Scheidegger
18. Juni Vikar Roland Langenegger
02. Juli Pfr. John Weber
16. Juli Pfr. Peter Käser
23. Juli Pfr. Peter Käser
30. Juli Pfr. Peter Käser

Es wurden zu Grabe getragen

06. Jan Marianne Mathys-Schär, geb. 1923, Gommenmatte, Eriswilstrasse 80
18. Jan Ernst Hess, geb. 1926, Schultheissenstrasse 10
18. Jan Januar Friedrich Nyffeler, geb. 1945, Fiechtenberg 21

19. Jan Kurt Gerber-Leibundgut, geb. 1942, Fiechtenberg 18
20. Jan Ernst Rickenbacher, geb. 1949, Staldenstrasse 6
24. Jan Margaretha Bärtschi-Tanner, geb. 1924, Hohlenstrasse 4a
27. Jan Alfred Schönthal-Pichler, geb. 1926, Hohlenstrasse 4a
27. Jan Elisabeth Anliker-Beer, Hohlenstrasse 4a
30. Jan Margrit Louise Mathys-Schär, geb. 1919, Dahlia Huttwil
31. Jan Hulda Rüeggsegger-Sahli, geb. 1922, Rainweg 12

*Jesus Christus spricht:
«Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!»*

Richter 5,31

Ökumenische Kampagne 2017 Geld gewonnen – Land zerronnen Vielen Dank für Ihre Unterstützung (Einzahlungsschein im beiliegenden Fastenkalender)

Ein Stück fruchtbares Land ist für viele Menschen im Süden die wichtigste Lebensgrundlage. Doch dieses Land ist bedroht: Ausländische Investoren finanzieren Grossplantagen,

die den einheimischen Bauern wortwörtlich den Boden unter den Füßen wegziehen. Doch Land soll dem Leben dienen und nicht dem Profit. Dafür engagieren wir uns mit der Ökumenischen Kampagne 2017 «Geld gewonnen, Land zerronnen».

Mit der Kampagne weisen Brot für alle und Fastenopfer auf den Landraub als Folge der Expansion von Grossplantagen hin. In den Monokulturen, welche die Ernährung von Bauernfamilien gefährden, steckt auch Schweizer Geld. Landraub für Plantagen nimmt den Bäuerinnen und Bauern das Land. Sie können es nicht mehr selbstbestimmt nutzen und ihre Ernährung sicherstellen. Ausserdem hat Land Grabbing, so der internationale Begriff, gravierende Auswirkungen auf die Umwelt: Statt die Schöpfung langfristig zu bewahren, zerstört

der Mensch sie. Auch Schweizer Banken investieren weltweit in solch agro-industrielle Grossprojekte. Damit die Menschen in den betroffenen Regionen weiterhin in Würde leben können, braucht es sowohl das Engagement der Partnerorganisationen vor Ort als auch Veränderungen im Investitionsverhalten von Grossbanken. Land muss dem Leben dienen und nicht dem Profit, lautet somit die zentrale Aussage der Ökumenischen Kampagne 2017.

Mit einem vielseitigen Angebot lädt die Kirchgemeinde Huttwil zum Teilen, Essen, Beten, Nachdenken und Feiern ein (siehe rechts). Zudem beteiligt sich die Kirchgemeinde an der Aktion «Neuland». Auf Paletten wird mit der Hilfe von Jugendlichen ein Quadratmeter neues Nutzland geschaffen und gepflanzt. So können symbolisch

ein paar der weltweit von Investoren zusammengerafften Flächen Land quadrometerweise zurückzugeben werden.

Zeit zum Teilen

Vom 1. März bis 16. April 2017 verkaufen Huttwiler Bäckereien besondere Brote: Für jedes verkaufte Brot fliesen 50 Rappen in Projekte von «Brot für alle» & «Fastenopfer»

Zeit zum Essen

Samstag, 4. März 2017, 11 bis 14 Uhr, Ökumenischer «Suppentag» im reformierten Kirchgemeindehaus, Huttwil
- Suppe zum Essen im Kirchgemeindehaus
- Suppe zum Mitnehmen
- Suppe mit Fleisch
- Suppe ohne Fleisch

Zeit zum Beten

Freitag, 3. März 2017, 19.30 Uhr
Weltgebetstag in der katholischen Kirche Huttwil. Frauen aus Philippinen sind die Verfasserinnen der Liturgie.

Zeit für Wege durchs Leben

Dieser Ausgabe des reformiert. liegt der neu gestaltete Fastenkalender 2017 bei. Er lädt zu einer besonderen Wanderung durch die Passions- und Fastenzeit ein.

Zeit zur Besinnung

Am Sonntag, 30. April 2017, 9.30 Uhr, wird in der reformierten Kirche ein Gottesdienst gefeiert.



Pfarramt: Barbara Stankowski
Sozialdiakon: Fritz Bangarter
Präsident: Niklaus Leuenberger
Sekretärin: Anja Heiniger
Redaktion: Anja Heiniger

Tel. 062 966 12 40
Tel. 062 543 03 21
Tel. 062 966 21 14
Tel. 062 962 39 08

pfarramt@kirche-wyssachen.ch
bangarter@bluewin.ch
kaspershaus@bluewin.ch
sekretariat@kirche-wyssachen.ch

Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote: www.kirche-wyssachen.ch

:: Wyssachen

Kollekten im Januar

01. Spielgruppe Sünneli Fr. 230.00
08. Fenster zum Sonntag Fr. 190.00
22. Christoffel Blindenmission Fr. 240.00
29. Synodalrat (Kirchensonntagskollekte) Fr. 148.00

Sonstige Gaben im Januar

17. Beerdigung Berta Glanzmann, Spitez oberes Langetental Fr. 307.60

Es wurde kirchlich bestattet

17. Jan Berta Glanzmann-Neuenschwander, Ehefrau von Franz Glanzmann, geboren am 6. Mai 1932, verstorben am 10. Januar 2017, wohnhaft gewesen in der Ofenweid 157

Es wurde getauft

22. Jan Laurin Dominic Ryser, geboren am 31. Mai 2016, Sohn von Sabine und André Ryser-Geiser, wohnhaft in Roggwil.

Gratulationen März 2017

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im März ihren Geburtstag feiern dürfen, besonders allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen viel Freude, Kraft und Hoffnung für jeden Tag im neuen Lebensjahr.

02. Nyffenegger Rosa, Dahlia Huttwil (vorher: Koranten), 93 Jahre
05. Pfister-Nussbaum Johanna, Schweinbrunnen 54G, 79 Jahre
10. Leuenberger-Mai Hedi, Kaspershaus 175A, 80 Jahre
14. Nyffenegger-Sommer Bertha, Knubelacker 109, 87 Jahre
14. Blaser-Fuchser Anna, Mannshausweid 17, 95 Jahre
21. Hanni Liechti-Leuenberger, Bachmätteli, 82 Jahre
27. Ledermann-Hofer, Katharina, Dürrenbühl 62A, 76 Jahre
29. Zaugg-Walser Armin, Stäublere 112A, 78 Jahre

Singe mit de Chliine – Zäme singe, tanze und lache

Am Freitag, 10. März, findet das «Singe mit de Chliine – Zäme singe, tanze und lache» statt mit Pfrn. Barbara Stankowski und



Mirjam Loosli von 9.30 – ca. 11.00 Uhr im KGH. In der ersten halben Stunde wird gemeinsam gesungen, getanzt und Versli aufgesagt. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Z'nüni sowie Spielzeit für die Kleinen und Zeit zum gemütlichen Austausch für die Grossen. Für Kinder aus der ganzen Region bis und mit Kindergarten mit einer erwachsenen Begleitperson. Der freiwillige Unkostenbeitrag für Material und Z'nüni beträgt pro Mal Fr. 5,-. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Jungschar

Die Jungschar trifft sich am 11. und 25. März um 13.30 Uhr (Hamster im Spycher, Schildkrötli im Vereinshaus).

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am 14. März um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer KGH.

Witwen- und Alleinstehenden-nachmittag

Der Kreis für Witwen und Alleinstehende trifft sich am Dienstag, 14. März, um 14.00 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses.

Besinnung am Werktag

Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 22. März, um 10 Uhr in den ALWO mit Barbara Stankowski statt.

KUW

Die 4. Klasse trifft sich am Mittwoch, 8. und 15. und 22. März, von 13.30 – 16.00 Uhr im Unterrichtszimmer. Am 26. März gestalten die 4. Klässler den Gottesdienst für Gross und Chlii.

Die Konfirmanden treffen sich jeweils am Donnerstag, 16., 23. und 31. März, um 16.00 zum Konfunterricht.

Mittagstisch und Seniorennachmittag

Der Landfrauenverein und die Kirchgemeinde laden alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Mittagstisch am Dienstag, 21. März, um 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Landfrauen werden ein Essen für 10 Franken zubereiten und servieren. Damit sie vorausplanen können, sind sie froh, wenn Sie sich bis am 17. März anmelden bei: Frau Sandra Kohler 062 966 24 48

Anschliessend an den Mittagstisch findet um 13.30 Uhr der Seniorennachmittag statt mit Lottmatch.

Treffen Besucherdienst

Am Dienstag, 7. März, trifft sich der Besucherdienst um 13.30 Uhr im Sitzungszimmer.

«Brot für alle»-Agenden

Am Mittwoch, 1. März beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Wie jedes Jahr gibt es eine Agenda von Brot-für-alle, welche Sie durch die Fastenzeit hindurch begleiten will. Die Ökumenische Kampagne 2017 steht unter dem Thema: «Geld gewonnen – Land zerronnen». Infos zur Kampagne siehe oben im Gemeindeteil der Kirchgemeinde Huttwil. Die Agenden liegen in der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf zum Mitnehmen.

«In Frieden lege ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.»

Psalm 4,9